



Seriennummer: 0180

Respondenten ID										Vorname / Initialen		
		-								-		

Interview Datum: / /

Interviewer ID: _____

"50+ in Europa" – ÖSTERREICH 2019

FRAGEBOGEN ZUM SELBSTAUSFÜLLEN

ALLE ANGABEN SIND STRENG VERTRAULICH UND WERDEN AUSSCHLIESSLICH IN ANONYMISierter FORM FÜR WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN VERWENDET.

VORWORT

Der vorliegende Fragebogen zum Selbstauffüllen wurde als Ergänzung zu der europaweit einheitlichen Befragung des Forschungsnetzwerkes Gesundheit, Alterung und Ruhestand in Europa (SHARE) geschaffen. Wir möchten damit nationalen Themenbereichen mehr Beachtung schenken und zur Beantwortung von Forschungsfragen beitragen, die für Österreich besonders aktuell sind.

Sie können je nach zeitlicher Verfügbarkeit den Fragebogen sofort oder erst später ausfüllen und mit dem vorfrankierten Kuvert an uns zurücksenden.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass alle Angaben streng vertraulich sind und ausschließlich in anonymisierter Form und nur für wissenschaftliche Studien verwendet werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Bereitschaft, unser Forschungsprojekt durch Ihre Teilnahme zu unterstützen!

Linz, Oktober 2019



Mag.ª Theresa Weitzhofer-Yurtisik
(Projektteam)



Univ.-Prof. Dr. Rudolf Winter-Ebmer
(Koordinator)



ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Viele Fragen dieses Fragebogens können durch Ankreuzen der für Sie zutreffenden Antwortalternative beantwortet werden:

Bitte kreuzen Sie eine Antwortmöglichkeit an

Richtig



Oder



Falsch



Bitte beantworten Sie eine Frage nach der anderen. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn es dazu eine entsprechende Textanleitung gibt.

Beispiel:

Haben Sie Kinder?

₁ Ja

₅ Nein



Weiter zu Frage ...



Wenn Sie diese Frage mit JA beantworten, gehen Sie bitte gleich zur nächsten Frage weiter.

Wenn Sie diese Frage mit NEIN beantworten, gehen Sie bitte zur oben angegebenen Frage-nummer weiter.

Wie Sie uns den Fragebogen zukommen lassen können:

Sollte der Interviewer bzw. die Interviewerin noch bei Ihnen zuhause anwesend sein, geben Sie ihm bzw. ihr den fertig ausgefüllten Fragebogen bitte gleich mit.

Ansonsten benutzen Sie bitte das vorfrankierte Kuvert, um uns den Fragebogen per Post sobald wie möglich zuzusenden. Wenn Sie ein Ersatzkuvert benötigen, geben Sie uns bitte unter der kostenfreien IFES-Hotline 0800 221200 50 Bescheid oder schicken Sie ein E-Mail an share-info@ifes.at.

Bitte beginnen Sie die Beantwortung des Fragebogens mit Frage 1 auf der nächsten Seite.

1. Sind Sie in Ihrer Familie bzw. in Ihrem Freundes-/Bekanntenkreis mit Demenzerkrankungen konfrontiert?

Bitte nur eine Antwort wählen.

<input type="checkbox"/> ₁	Ja , in meiner Familie/in meinem Freundeskreis leben Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen.
<input type="checkbox"/> ₂	Ja , in meinem weiteren Umkreis leben Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen.
<input type="checkbox"/> ₃	Nein , das Thema betrifft mich zurzeit nicht. → Weiter zu Frage - 6 -
<input type="checkbox"/> ₄	Weiß nicht → Weiter zu Frage - 6 -

2. Fühlen Sie sich zum Thema Demenz ausreichend informiert?

Bitte nur eine Antwort wählen.

<input type="checkbox"/> ₁	Ja , ich fühle mich ausreichend informiert.
<input type="checkbox"/> ₂	Teilweise , aber ich hätte gerne mehr Informationen bzw. wäre gerne besser informiert.
<input type="checkbox"/> ₃	Nein , ich fühle mich nicht ausreichend informiert. → Weiter zu Frage - 4 -
<input type="checkbox"/> ₄	Die Frage stellt sich für mich nicht. → Weiter zu Frage - 5 -
<input type="checkbox"/> ₅	Ich möchte mich mit dem Thema nicht auseinandersetzen. → Weiter zu Frage - 6 -

3. Woher haben Sie Ihre bisherigen Informationen zum Thema Demenz bezogen?

(Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/> ₁	Hausarzt/Hausärztin
<input type="checkbox"/> ₂	Facharzt/Fachärztin für Neurologie oder Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
<input type="checkbox"/> ₃	Psychologe/Psychologin
<input type="checkbox"/> ₄	Krankenhaus
<input type="checkbox"/> ₅	Selbsthilfegruppe
<input type="checkbox"/> ₆	Informationsangebote der Gemeinde (Veranstaltungen, Broschüren, etc.)
<input type="checkbox"/> ₇	Sozialer Dienst
<input type="checkbox"/> ₈	Medien (Zeitschriften, TV, Internet, etc.)
<input type="checkbox"/> ₉	Angehörige, Bekannte, Freunde/Freundinnen, etc.

4. Wohin würden Sie sich für zusätzliche Informationen zum Thema Demenz wenden?

(Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/> ₁	Hausarzt/Hausärztin
<input type="checkbox"/> ₂	Facharzt/Fachärztin für Neurologie oder Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
<input type="checkbox"/> ₃	Psychologe/Psychologin
<input type="checkbox"/> ₄	Krankenhaus
<input type="checkbox"/> ₅	Selbsthilfegruppe
<input type="checkbox"/> ₆	Informationsangebote der Gemeinde (Veranstaltungen, Broschüren, etc.)
<input type="checkbox"/> ₇	Sozialer Dienst
<input type="checkbox"/> ₈	Medien (Zeitschriften, TV, Internet, etc.)
<input type="checkbox"/> ₉	Angehörige, Bekannte, Freunde/Freundinnen, etc.

5. Sind Sie der Meinung, dass die unterschiedlichen Einrichtungen, mit denen Sie laufend Kontakt haben (Apotheke, Bank, Supermarkt, Behörden, öffentliche Verkehrsmittel, Polizei, etc.) ausreichend auf die Bedürfnisse der von Demenz betroffenen Personen eingehen können?

Bitte nur eine Antwort wählen.

<input type="checkbox"/> ₁	Ja, ich habe bisher nur positive Erfahrungen gemacht.
<input type="checkbox"/> ₂	Ich habe sowohl positive als auch negative Erfahrungen gemacht.
<input type="checkbox"/> ₃	Nein , ich glaube das notwendige Bewusstsein im Umgang mit Menschen mit Demenz fehlt.
<input type="checkbox"/> ₄	Ich habe diesbezüglich noch keine Erfahrungen gemacht.
<input type="checkbox"/> ₅	Weiß nicht

6. Fühlen Sie sich rund um das Thema Pflege (z.B. Pflegegeld, mobile soziale Dienste, Beratungsangebote in der Gemeinde, Unterstützungsleistungen für pflegende Angehörige) ausreichend informiert?

Bitte nur eine Antwort wählen.

<input type="checkbox"/> ₁	Ja → Weiter zu Frage - 9 -
<input type="checkbox"/> ₂	Teilweise
<input type="checkbox"/> ₃	Nein
<input type="checkbox"/> ₄	Ich habe mich damit noch nicht ausreichend befasst.
<input type="checkbox"/> ₅	Weiß nicht

7. Zu welchen Themen rund um die Pflege hätten Sie gerne (mehr oder bessere) Informationen?

(Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/>	₁	Pflegegeld
<input type="checkbox"/>	₂	Mobile soziale Dienste
<input type="checkbox"/>	₃	24-Stunden-Betreuung
<input type="checkbox"/>	₄	Wohn- und Pflegeheime
<input type="checkbox"/>	₅	Demenz
<input type="checkbox"/>	₆	Versorgung mit Hilfsmitteln
<input type="checkbox"/>	₇	Barrierefreies Wohnen
<input type="checkbox"/>	₈	Beratungsangebote
<input type="checkbox"/>	₉	Selbsthilfegruppen / Stammtisch
<input type="checkbox"/>	₁₀	Kurse für pflegende Angehörige
<input type="checkbox"/>	₁₁	Praktische Pflegetipps

8. In welcher Form möchten Sie (mehr oder bessere) Informationen erhalten?

(Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/>	₁	Von meinem Hausarzt / meiner Hausärztin
<input type="checkbox"/>	₂	Von Anbietern sozialer Dienste in der Region
<input type="checkbox"/>	₃	Mit der Post
<input type="checkbox"/>	₄	Von der Gemeinde
<input type="checkbox"/>	₅	Von Zeitschriften, Medien
<input type="checkbox"/>	₆	Von Familie, Freunden/FreundInnen, Bekannten

9. Wenn Sie zurück an Ihre Kindheit bis zum 15. Geburtstag denken, inwieweit hat sich Ihrer Meinung nach das Klima seit damals verändert?

	Haben deutlich zugenommen	Haben eher zugenommen	Keine Veränderung	Haben eher abgenommen	Haben stark abgenommen	Weiß nicht / keine Antwort
	▼	▼	▼	▼	▼	▼
a) Die Anzahl der Hitzetage über das Jahr	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
b) Die Anzahl und Dauer von Dürreperioden über das Jahr	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
c) Die Anzahl an Tagen mit durchgehender Schneedecke im Winter	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
d) Die Anzahl und Intensität von Stürmen und Starkwinden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
e) Die Anzahl und Stärke von Starkregenfällen und Hochwassern	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
f) Die Durchschnittstemperaturen über das Jahr gesehen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
g) Die Wetterextreme insgesamt gesehen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

10. Im Folgenden haben wir eine Reihe von Aussagen. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, in welchem Maße Sie zustimmen.

	Stimme voll und ganz zu ▼	Stimme weit- gehend zu ▼	Teils/teils ▼	Stimme eher nicht zu ▼	Stimme über- haupt nicht zu ▼	Weiß nicht / keine Antwort ▼
a) Die Menschen haben das Recht, die Natur nach ihren Bedürfnissen umzugestalten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
b) Pflanzen und Tiere existieren hauptsächlich, um von den Menschen genützt zu werden.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
c) Tiere sollten ähnliche Lebensrechte wie Menschen haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
d) Um die Umwelt schützen zu können, braucht Österreich wirtschaftliches Wachstum.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
e) Es gibt Grenzen des Wachstums, die unsere industrialisierte Welt schon überschritten hat oder sehr bald erreichen wird.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
f) Wissenschaft und Technik werden viele Umweltprobleme lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise ändern müssen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
g) Wir vertrauen zu sehr der Wissenschaft und der Technik und zu wenig unseren Gefühlen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
h) Das meiste, was Wissenschaft und Technik hervorgebracht haben, schadet der Umwelt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
i) Es beunruhigt mich, wenn ich daran denke, unter welchen Umweltverhältnissen unsere Kinder und Enkelkinder wahrscheinlich leben müssen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
j) Wenn ich Zeitungsberichte über Umweltprobleme lese oder entsprechende Fernsehsendungen sehe, bin ich oft empört und wütend.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
k) Wenn wir so weitermachen wie bisher, steuern wir auf eine Umweltkatastrophe zu.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

11. Was halten Sie von folgenden Maßnahmen zum Umgang mit dem Klimawandel?

	Unterstütze ich voll und ganz	Unterstütze ich eher	Teils/teils	Lehne ich eher ab	Lehne ich voll und ganz ab	Weiß nicht / keine Antwort
	▼	▼	▼	▼	▼	▼
a) Die Erhöhung der Steuern auf fossile Brennstoffe (z.B. Kohle, Mineralöl, Diesel, Kerosin, Benzin)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
b) Einen Teil der Energieversorgung mit Atomenergie abdecken	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
c) Die Verwendung öffentlicher Gelder zur Förderung erneuerbarer Energien, wie z.B. Windkraft und Solarenergie	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
d) Die Erhöhung der Strompreise, um den Verbrauch zu senken	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
e) Die Verwendung öffentlicher Gelder zur Förderung von Wärmedämmung an Wohngebäuden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
f) Den Verkauf von Haushaltsgeräten, die nicht energieeffizient sind, gesetzlich verbieten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
g) Bereits jetzt öffentliche Gelder aufwenden, um Österreich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten (zum Beispiel für den Ausbau von Hochwasserschutzmaßnahmen)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
h) Die Weitergabe öffentlicher Gelder an Entwicklungsländer, damit diese auf extreme Wetterereignisse, wie zum Beispiel Überschwemmungen und Dürren, reagieren können	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

12. Ihr Geschlecht:

₁ Männlich

₂ Weiblich

13. Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an:

Ich wurde im Jahr geboren.

14. Bitte geben Sie zum Schluss noch das heutige Datum an:

Bitte geben Sie das Datum zum Zeitpunkt des Ausfüllens dieses Fragebogens im Format Tag / Monat / Jahr an, z.B.: 03/08/2019

Heute ist der: / /

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit zur Beantwortung dieser Fragen genommen haben. Bitte geben Sie diesen Fragebogen dem Interviewer bzw. der Interviewerin mit oder senden Sie ihn mit dem beigegefügtten Kuvert an uns zurück.

WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Dieses Forschungsprojekt wird im Auftrag der Johannes Kepler Universität Linz und vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) durchgeführt.

Es wird in Österreich vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, von der Europäischen Union und vom National Institute on Aging (NIA) finanziell unterstützt.

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter www.share-austria.at und in englischer Sprache auch unter www.share-project.org.

Ansprechpartner:

<p>Dr. Gert Feistritzer</p> <p>Institut für empirische Sozialforschung Teinfaltstraße 8 A-1010 Wien</p> <p>Email: gert.feistritzer@ifes.at Telefon: 01 / 5467 - 0</p>	<p>Mag.^a Theresa Weitzhofer-Yurtisik</p> <p>Johannes-Kepler Universität Linz Institut für Volkswirtschaftslehre Aubrunnerweg 3a A-4040 Linz</p> <p>Email: theresa.weitzhofer-yurtisik@jku.at Telefon: 0732 / 2468 - 5374</p>
---	---

